

neuesten Zeit in musterhafter Weise eingerichtet ist. Hindernisse aller Art, Hürden, Tribünen, Gräben, Erhöhungen, Barrieren, erhöhen den Reiz des Schauspiels. Die Entfernungen betragen je nach der Art der Rennen, Handicap, Jagdrennen, Steeple-Chase, 2000, 3000 bis 6000 Meter. Die Preise, die theils von ihren Stiftern, theils von beliebten Ausflugspunkten der Gegend: Preis von Baden, Preis von Eberstein, Preis von Rastatt, Jugendpreis, Damenpreis, genannt werden, betragen 2000 bis 10,000 Mark; die ausgesuchtesten Rassenpferde werden hier vorgeführt, die Sportsmänner aller Länder finden sich zu den Renntagen von Iffezheim im Spätsommer ein.

In der That ist auch das Schauspiel ein überaus glänzendes. An der ganzen Linie der Rennbahn hin vertheilt sich oft das Publikum, die zahlreich errichteten Tribünen sind von dem elegantesten Publikum besetzt, daran reiht sich ein ganzer Corso von Wagen. Da die Rennen unter der Leitung des internationalen Klubs stehen, so erscheinen gewöhnlich diese vornehmen Freunde und Liebhaber des Sports in glänzender Aufzucht; ihnen gesellen sich die reich decorirten Uniformen der Militärs zu, die zahlreich sich am Rennen selbst betheiligen und bis zu den höchsten Graden den Festlichkeiten anwohnen; durch die ganze Linie erglänzen die elegantesten und ausgesuchtesten Damentouilletten und, an diese Gruppen sich anschließend, das überaus bunte Spiel der einfachen Besucher, die von Straßburg, Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart und weiterher herbeieilten. In Baden sind an den Renntagen keine Wagen mehr aufzutreiben, Rastatt, Karlsruhe, Droschken und Omnibusse der Umgebung werden in Anspruch genommen; die Wagenreihe zählt oft nach Hunderten, die große Zahl der Bauernwagen aus der Umgebung nicht gerechnet.

Eine besondere Weihe empfangen die Badener Rennen seit der glänzenden Inszenirung derselben 1872 bis heute durch die regelmäßige Anwesenheit des Kaisers Wilhelm und der Kaiserin, und in ihrer Nähe und Begleitung durch die des Großherzogs und der Großherzogin von Baden und einer glänzenden, ausgewählten Reihe von Fürstlichkeiten. Eine freudige Bewegung durchzuckt die glänzende Versammlung, wenn der greise Fürst erscheint und die Hochrufe, untermischt mit den Klängen der Musik, die ganze Linie der Rennbahn entlang erschallen.

Großartig ist auch die Rückkehr der Versammlung, wenn der imposante Corso der Wagen mit ihren stolzen und eleganten Inwohnern sich in Bewegung setzt. Nimmt man noch hinzu, was bis jetzt meist der Fall war, daß günstige Witterung herrscht, daß die untergehende Spätjahressonne die Landschaft und die nahen Berggruppen vergoldet und mit ihrem magischen Lichte übergießt, so darf man wol sagen, daß die Iffezheimer Rennen zu den ersten und glänzendsten der Welt gehören.

So bietet denn Baden auch in seiner neuen Gestalt, nach Aufhebung des Spiels, noch der Anziehungspunkte genug: die landschaftlichen Reize, in die es hineingebettet ist; die wundervollen Anlagen, die stundenweit links und rechts von Baden ohne Unterbrechung sich ausdehnen; unter ihnen in nächster Nähe die Pichtenthaler Allee mit ihren Gartenanlagen, Spring-